

Weiterentwicklung der Wohnanlage Clarenberg in Dortmund-Hörde, 1. und 2. Bauabschnitt

Zeitraum: April 1999 bis Mai 2002
Bauherr: Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft, Dortmund
Fläche Außenanlagen: etwa 30.000 qm
Baukosten: EUR 1.500.000 inkl. MwSt.

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Anfang der 70er Jahre zogen die ersten Mieterinnen und Mieter in den Wohnpark Clarenberg ein, der insgesamt 1.069 Wohnungen im verdichteten Geschosswohnungsbau mit bis zu 16-geschossigen Hochhäusern umfasst. Den Qualitäten des integrierten Standortes standen im Verlauf der Jahre vermehrt baulich-räumliche Defizite gegenüber: fehlende und unattraktive Spielbereiche, schwierige Orientierung/Angsträume, hoher Versiegelungsgrad, wenig repräsentative Hauseingangssituationen. Hinzu kamen zahlreiche soziale Probleme: eine einseitige Entwicklung der Belegungsstruktur, ein hoher Anteil an Sozialhilfeempfängern und Arbeitslosen, ein hoher Anteil an ausländischen Bewohnern. Die städtebauliche und soziale Gesamtentwicklung hat dazu geführt, dass der Clarenberg als ein Quartier wahrgenommen wurde, welches sich im Abwärtstrend befindet. Durch ein integriertes Maßnahmenbündel und mit der Einbindung aller Akteure in den Erneuerungsprozess wird dieser Entwicklung entgegengesteuert.



Projektprofil und -inhalte

Die Aussagen des von BASTA erstellten Rahmenplans für die gesamte Wohnanlage Clarenberg dienten als Zielvorgaben für die Entwurfs- und Ausführungsplanung. Es galt, die Bewohnerschaft einschließlich der Kinder in den umfassenden Erneuerungsprozess einzubinden und mit auf den Weg zu nehmen. Auf kleinen Versammlungen in jedem Haus und bei Gesprächen an der Wohnungstür wurde ein Meinungs- und Stimmungsbild für jeden Bauabschnitt erhoben. Eingeflossen sind ebenfalls die - über eine Interview- und Fotoaktionen ermittelten - Vorschläge und Wünsche der Kinder zu „ihren“ Spielbereichen. Die Anregungen und Bedenken der Mieterschaft wurden in die Entwurfsplanung aufgenommen. Eine abschließende Vorstellung und Diskussion der Planung erfolgte auf einer Gesamtversammlung. Auf der Grundlage der Ausführungsplanung und eines Leistungsverzeichnisses erfolgte die Beauftragung des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes „Come On“ - hier werden ehemals langzeitarbeitslose Menschen im Garten- und Landschaftsbau qualifiziert - mit der Ausführung der Bauarbeiten.

